

NEUMARKT

Bürgerliste geht in die Berufung

Landesgericht Leoben verurteilte Liste: Widerruf und Unterlassung.

Der Gerichtsstreit Marktgemeinde Neumarkt gegen Bürgerliste ZNN geht in die nächste Runde. Vonseiten ZNN (Zukunft Neues Neumarkt) wird auf Facebook kundgetan: Die Liste habe sich „trotz enormer finanzieller Belastungen, welche uns auch im Falle des Obsiegens treffen würden, für eine Berufung gegen dieses Urteil und damit für den Kampf um Meinungsfreiheit in Neumarkt entschieden“.

Doch von vorne: Die Gemeinde Neumarkt klagte wie berichtet die Bürgerliste, beklagt wurden auch die beiden Mandatäre Nina Feichter und Josef Reibling. Die Beklagten sollen unter anderem Bürgermeister Josef Maier (ÖVP) einiges unterstellt haben, etwa Amtsmissbrauch – unrichtige Tatsachen sollen verbreitet worden sein. Das Landesgericht Leoben gab der Marktgemeinde in allen

Punkten recht. Die nächste Entscheidung wird aufgrund der Berufung am Oberlandesgericht Graz fallen.

„Wir sehen die Klage und das nicht rechtskräftige Urteil als der politischen Sache nicht dienlich an“, heißt es auf der Facebook-Seite von ZNN. Man arbeite an einer Informationsaussendung, die den Verlauf von Klage bis zu Verhandlungen und Urteil darlegen soll. Verwiesen wird auch darauf, dass man eine „parteiunabhängige Bürgerliste“ sei, die „im Gegensatz zur Klägerin über keinen Parteiapparat verfügt und die gesamte Öffentlichkeitsarbeit ehrenamtlich ohne Parteienförderung oder öffentliche Geldzuwendungen leistet“.

Das gesamte Urteil finden Sie auf der Internetseite der Marktgemeinde Neumarkt www.neumarkt-steiermark.gv.at.

Michaela Egger



Kontrahenten Nina Feichter und Josef Maier KK, EGGER